

erreichen, damit an jedem Arbeitsplatz die Voraussetzungen für ein wirklich lebendiges und schöpferisches Wettstreben der Arbeiter geschaffen werden. Ein solches falsches Herangehen gab es im VEB Karl-Marx-Werk, Magdeburg, wo in der Hauptsache Kollektiv Verpflichtungen der Abteilungen aus Anlaß der Betriebsdelegiertenkonferenz der Partei zur Erringung eines Planvorsprungs abgegeben wurden. Die globalen Zielsetzungen im Wettbewerb mit oft nicht kontrollierbaren Verpflichtungen führen auch dazu, daß der Wettbewerb nicht genügend auf die Lösung der ökonomischen Schwerpunkte in den Betrieben orientiert ist. Aber gerade das ist wichtig, und es muß dabei festgelegt werden, welche Mengen (kg, Stück, Meter, Quadratmeter, to usw.) jeder einzelne Arbeiter täglich über den Plan hinaus herstellen will. Die Aufschlüsselung der Pläne und der Wettkampf um die tägliche Planerfüllung greifen tief in das Betriebsgeschehen ein. Sie wirken dahingehend, daß, gestützt auf die Vorschläge und Anregungen der Werktätigen, eine gute Arbeitsorganisation, eine gut durchdachte Technologie, eine gesicherte Materialzuführung, ein exakter innerbetrieblicher Transport, eine enge Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Abteilungen und Meisterbereichen usw. erreicht wird. Hierin kommt auch die große Bedeutung des Wettbewerbs nach der Wehner-Christoph-Methode hinsichtlich der unmittelbaren Teilnahme der Werktätigen an der Lenkung und Leitung der Produktion zum Ausdruck.

Unter Führung der Partei die Verbreitung der Erfahrungen organisieren

Mit dem Wettbewerb nach dem Beispiel von Thräna und Zittau machen die Werktätigen unmittelbar von ihren Rechten, wie sie im Gesetz über die Vereinfachung und Vervollkommnung der Arbeit des Staatsapparates verankert sind, Gebrauch. Sie drängen die Wirtschaftsfunktionäre, ständig die Arbeitsorganisation und die Technologie im Betrieb zu verbessern, die Vorschläge der Arbeiter zu beachten und zu verwirklichen. Richtig verstanden wurde dies von den Funktionären im VEB Elektrokohle in Berlin. Hier verpflichtete sich der Abteilungsleiter Kollege Weberg und die Meister Lanke, Rah, Liess und Hackemesser — in der Abteilung läuft ein Wettbewerb zu Ehren des V. Parteitag —, den Monatsplan auf jede Schicht und auf jedes Presseaggregat aufzuschlüsseln und die Arbeiter durch gute Materialbeschaffung bei der Durchführung der Reparaturen und durch Verbesserung des Arbeitsablaufes tatkräftig zu unterstützen. Ähnliche Beispiele gibt es auch schon in anderen Betrieben. In solcher Weise erfüllen die Meister ihre Rolle als Organisator der Produktion und als politischer Erzieher der ihnen unterstellten Kollektive von Werktätigen. Sie nehmen aktiv an der Organisierung und Durchführung des sozialistischen Wettbewerbs teil.

Die Betriebsparteiorganisationen in den sozialistischen Betrieben der Landwirtschaft, in den MTS und volkseigenen Gütern, müssen sich bei der Förderung des sozialistischen Wettbewerbs besonders auf die Durchsetzung der Erfahrungen der MTS Kleeth und des VEG Herzberg orientieren. In der MTS Kleeth wurde der sozialistische Wettbewerb, ausgehend von der Schönebecker Methode, mit der täglichen Planaufschlüsselung, der täglichen Übererfüllung der Pläne und der Methode des Genossen Erich Seifert verbunden. Hier ist der Wettbewerb darauf gerichtet, durch eine enge Zusammenarbeit der Brigaden der LPG und der MTS die pflanzliche und tierische Produktion zu steigern, die Kosten in den MTS und den LPG zu senken, um so die LPG zu mustergültigen sozialistischen Großbetrieben zu entwickeln. Das Neue im Wettbewerb, täglich